

Rechtschreiben 1. Klasse

Beitrag von „Mara“ vom 24. Februar 2015 19:45

Ich denke das kommt ganz darauf an, mit welchem Lehrwerk du arbeitest.

Bei uns wird erstmal viel frei geschrieben und von Anfang an aber auch immer korrigiert: Da geht es damit los alle hörbaren Laute auch zu verschriftlichen, dann direkt auch so Besonderheiten wie Schwalaut am Ende, der durch "e" abgebildet wird (er in vielen Fällen, wo es sich nach a am Ende anhört), Wortgrenzen einhalten, keine Großbuchstaben innerhalb des Worts, dann kommen die schwierigen Laute und Lautverbindungen, Umgang mit Wörterliste, Abschreiberegeln etc.

Je mehr besprochen wurde, desto mehr markiere ich auch an Fehlern der Kinder und lasse sie sie verbessern. Gegen Ende von Klasse 1 können die meisten dann lauttreu schreiben, Wortgrenzen einhalten, Wörter in Wörterlisten suchen und richtig [abschreiben](#), am Satzende Punkte setzen, [Abschreiben](#) nach den Abschreiberegeln und auch dass Nomen und Satzanfänge groß geschrieben werden und wie man Nomen erkennt haben wir dann schon besprochen. Das klappt dann aber noch nicht bei allen immer.

Wir arbeiten mit dem Lehrwerk Konfetti (Heft 2 ist das Heft, wo es mit Rechtschreiben los geht) und teilweise auch mit dem Rechtschreiben-Heft vom Jandorf. Auch mit dem Zauberlehrling habe ich schon gearbeitet und mag ihn ganz gerne.

Nicht so gute Erfahrungen habe ich mit Lernwörtern gemacht. Ich hatte das Gefühl, dass das einfach sehr viel Zeit kostet und verhältnismäßig wenig dabei herunkommt.

Ich arbeite lieber Rechtschreibregeln ab, bespreche sie und lasse die Kinder üben. Und eben konsequent Fehler anstreichen.

edit: Noch was wichtiges vergessen: Bei mir arbeiten die Kinder im Bereich Rechtschreiben nicht alle gleichschrittig sondern im eigenen Tempo. Ich bespreche Regeln oft auch in Kleingruppen. Und ich streiche den Kindern auch nur die Fehler an, die sie verstehen können; also wo sie die dazugehörige Regel schon kennen. Sonst bringt es ja nur Frust.